



Marlies Christen und Christa Büchler (rechts) verkaufen Pablitos-Bananen und andere Drittwelt-Produkte aus fairem Handel.

*In der Nicaragua-Gruppe setzen sich
Birsfelder Frauen und Männer für fairen Handel ein*

In elf Jahren neun Tonnen Bananen verkauft

Seit dem Oktober 1986 setzen sich Frauen und Männer in der Birsfelder Nicaragua-Gruppe für den gerechten Handel mit der Dritten Welt ein. Die Gruppe hat in dieser Zeit rund neun Tonnen Bananen verkauft und verschiedene Entwicklungsprojekte mit über 16'000 Franken tatkräftig unterstützt.

An ihren kleinen Verkaufsständen bieten die Mitglieder in der Regel am letzten Samstag eines Monats Pablitos-Bananen von Gebana (Arbeitsgemeinschaft gerechter Bananenhandel) zu drei Franken das Kilo an. Zu haben sind aber auch Havelaar-Kaffee, Tee, Honig und neu auch Mascavo-Schokolade. Mit dem Erlös unterstützen sie im Herkunftsland die umwelt- und sozialverträgliche Herstellung der Produkte und verschiedene Entwicklungsprojekte.

Einige Mitglieder zogen zwar weg, zwei stiessen später neu dazu, die meisten der rund zehn Mitwirkenden aber haben der Gruppe vom Anfang bis heute die Treue gehalten. Zu ihnen gehört die Kindergärtnerin und Hausfrau Christa Büchler. Sie ist zuständig für den Kontakt zur Gemeinde, für Bewilligungen und Finanzen. Im Süden von Tanzania sah sie, wie arm die Leute sind: «Das war für mich mit ein Impuls, mich in der Nicaragua-Gruppe zu engagieren.» Die zum Teil berufstätigen Mitglieder kommen aus Binningen, Dornach, Muttenz und Birsfelden. Sie haben sich die verschiedenen Arbeiten aufgeteilt. Christa Büchler sagt: «Wir sind nur sehr wenige, und immer haben wir die Befürchtung, es geht nicht mehr weiter.» Am Anfang standen die Mitglieder von 8 bis 16 Uhr an den Ständen. Heute dauert die Präsenzzeit am Stand in der Regel noch zwei Stunden. Zur Vorbereitung der Standaktionen trifft sich die Gruppe einmal im Monat. Einmal pro Jahr gibt es einen Familienausflug und im Winter wird gemeinsam ein Znacht eingenommen.

Bisherige und neue Projekte

In den ersten drei Jahren ihres Bestehens unterstützte die Gruppe ein Landwirtschafts-Projekt des Schweizerischen Arbeiter-Hilfswerks mit 4'000 Franken. Von 1989 bis 1996 gingen 5'250 Franken an den Verein Städtepartnerschaft Bern-Achuapa und 5'750 Franken flossen an das Ausbildungszentrum für biologische Landwirtschaft Bio Finca in Achuapa. Für ein Wasserprojekt konnten 500 Franken eingesetzt werden, für Essen an einer Schule für benachteiligte Kinder gab es

1'000 Franken und eine Spende von 880 Franken kam Erdbeben-Opfern in Zentralamerika zugute. Seit diesem Jahr unterstützt die Birsfelder Gruppe neue Projekte der Caritas in Nicaragua. Eines widmet sich der Ausbildung von Strassenkindern. Diese Jugendlichen müssen mit Strassenarbeit ihre Familien unterstützen und vernachlässigen dabei die Schule. Das Projekt bietet den jungen Menschen eine Ausbildung und nebenbei Arbeit, damit ihre Angehörigen weiterhin mit ihrem Einkommen rechnen können. Das zweite Projekt betrifft einen Kinderhort in Bluefields an der Atlantik-Küste. 120 Kinder zwischen vier und zwölf Jahren erhalten im Hort Verpflegung und ärztliche Betreuung. Ab sieben Jahren können sie auch in die Schule gehen. Die Kinder müssten ihre Tage sonst auf der Strasse verbringen oder würden zu Hause eingesperrt.

Die Gruppe macht weiter

Produkte aus fairem Handel gibt es heute auch bei den Grossverteilern zu kaufen, was die Nicaragua-Gruppe gut findet. Wer die Bananen, den Kaffee oder Honig selbst vom Regal nimmt, wird nicht mit dem Problem konfrontiert, sagt Christa Büchler: «An unserem Stand kann ich im Gespräch mit Passantinnen und Passanten direkt auf den ungerechten Handel hinweisen, zum Beispiel auch bei Baumwolle.» Und selbstbewusst fügt sie an: «Wir haben diese Produkte zuerst verkauft und wir haben über zehn Jahre lang durchgehalten.» Die Frauen und Männer haben sich in dieser Zeit eine sehr treue Kundschaft aufgebaut, die nicht nur aus Birsfelden stammt, sondern auch aus den Basler Quartieren Breite und Lehenmatt. Das Weitermachen hat sich die Gruppe sehr gut überlegt. Wenn alle Mitglieder nicht an den Stand stünden, sondern stattdessen einen Stundenlohn spendeten, käme mehr Geld zusammen. Der Ertrag ist für die Gruppe aber nicht das Wichtigste, sie will auf Ungerechtigkeiten hinweisen und Informationen vermitteln.

Fortsetzung auf Seite 3

Restaurant Lerchengarten
4127 Birsfelden

METZGETE

Donnerstag, 27. bis Sonntag, 30.11.97

Reservierungen unter Tel. 311 26 78